

# Der Mai hat seinen reichsten Segen

T. u. M.: Joseph Mohr, "Cäcilia", Regensburg 1874

Der Mai hat sei - nen reich - sten Se-gen auf Wald und Flu - ren  
aus - ge - streut; drum sin - get man nun al - ler - we-gen und  
preist dich, Jung - frau, hoch - er - freut.

2. Du hast auf Mutterarm getragen des Ew'gen Sohn, das liebe Kind;  
in ihm hast du uns all getragen, durch ihn wir deine Kinder sind.
3. Wie auf dem Meer nach nächt'gem Bangen zum Morgenstern der Schiffer  
schaut,  
so haben wir dein Bild umfangen und deiner Obhut uns vertraut.
4. O Mutter, schau, zu deinen Füßen sinkt deiner Kinder treue Schar,  
und jeder Ton, womit wir grüßen, bringt dir ein Herz voll Liebe dar.
5. Laß unser Opfer dir gefallen, bewahr uns auf des Heiles Bahn  
und führ nach diesem Erdenwallen zum ew'gen Mai uns himmelan!